

# Gymnasiasten bekamen Einblicke in den Studienalltag

Schüler des Salza-Gymnasiums aus Bad Langensalza führte eine Exkursion an die Friedrich-Schiller-Universität in Jena

**Bad Langensalza.** Endlich war es wieder soweit: Am 26. Januar hatte der dritte und letzte Jahrgang der Kursstufe 11 innerhalb des mehrjährigen Forschungsprojektes des Salza-Gymnasiums mit dem Historischen Institut der Universität Jena die Möglichkeit, die Friedrich-Schiller-Universität (FSU) in Jena zu besuchen. Das Projekt zur Erforschung der Auswanderung nach Amerika aus Thüringen, das von der Robert-Bosch-Stiftung im Rahmen ihres „Denkwerk Programmes“ finanziert wird, dient neben der Beschäftigung mit einem wissenschaftlichen Thema auch dazu, Schüler für ein Studium geisteswissenschaftlicher Inhalte zu interessieren.

Dieses Motto bestimmte auch den Ablauf unseres Exkursionstages. Kurz nach der Ankunft konnten wir einen ersten Blick in die neu erbaute Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek, auch einfach THULB genannt, werfen. Anschließend hatten wir Gelegenheit, neben den anwesenden Studenten an einer von drei unterschiedlichen Vorlesungen teilzunehmen.

Neben einer Vorlesung zur nordamerikanischen Geschichte, welche von Professor Jörg Nagler, dem Leiter des gemeinsamen Forschungsprojektes, ge-

halten wurde, standen noch eine Vorlesung zur Geschichte des Mittelalters und zur Einführung in die politische Theorie und Ideengeschichte zur Auswahl.

Nach den für uns zum Teil recht anspruchsvollen Vorlesungen hatte jeder die Chance, in der Mittagspause ein durch die Bosch-Stiftung finanziertes

Essen in einer der verschiedenen Mensen der Universität zu genießen. Hier lernten wir den Studienalltag von einer ganz anderen Seite kennen.

Für den Nachmittag war in der Aula des alten Universitäts-hauptgebäudes ein Informationsgespräch geplant, welches von Mitarbeitern, Studenten

und Absolventen der Universität Jena durchgeführt wurde.

Überrascht waren wir, als wir in der beeindruckenden Aula im Original ein berühmtes Gemälde über den Auszug der Jenaer Studenten zu den Napoleonischen Befreiungskriegen sahen, welches wir bis jetzt nur aus unseren Geschichtsbüchern



In der Aula der Universität Jena hörten die Schüler eine Vorlesung.

Foto: privat

kannten. Zu Beginn hörten wir einen Informationsvortrag über die Nutzungsmöglichkeiten der THULB für uns, was bei bevorstehenden Seminararbeiten sehr nützlich sein kann.

Anschließend wurde die Gelegenheit genutzt, alle möglichen Fragen zum Studium allgemein, zur Uni und zum Studienalltag in Jena, aber auch zu den Freizeitmöglichkeiten zu stellen.

So entwickelte sich eine sehr offene und kurzweilige Gesprächsrunde, nach der die Schüler mit einer Fülle von Informationen und Eindrücken die Heimreise antraten.

Für fast alle Schüler war es die erste Gelegenheit, für einen Tag echte Uniluft zu schnuppern. Möglicherweise haben sich durch die interessanten Erfahrungen mit vielen neuen Aspekten und Bereichen eines Studiums für den einen oder anderen schon konkretere Zukunftsperspektiven erschlossen.

Wir möchten uns bei allen, die an der Gestaltung dieses Tages mitwirkten, und insbesondere bei der Robert-Bosch-Stiftung für die umfangreiche Unterstützung bedanken.

► Den Text ließen uns Schüler der Jahrgangsstufe 11 des Salza-Gymnasiums zukommen